

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 1 / 2020



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



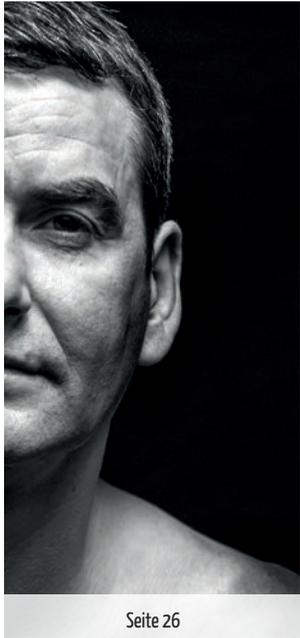
Seite 4
Aktuelle
Situation

Seite 12
Presbyter-
wahl

Seite 16
Neujahrs-
empfang

Seite 19
Gemeinde-
Schwester

INHALTSVERZEICHNIS



Seite 26



Seite 19



Seite 30



Seite 16

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 3 | Vorwort | 27 | Winterkirche |
| 4 | Aktuelles | 28 | Frauenhilfe |
| 8 | Was tun, wenn...? | 29 | Der Kirchturmgucker |
| 10 | Nachrichten aus dem Presbyterium | 30 | Superintendentenwahl 2020 |
| 11 | Raumvermietungen | 32 | Kennen Sie den schon? |
| 12 | Presbyterwahl | 33 | Tag der Leichtathletik |
| 16 | Neujahrsempfang | 34 | Infos von Sentiris |
| 19 | GemeindeSchwester | 38 | CVJM Halver Ev. Kirchengemeinde Halver |
| 20 | Gottesdienst mit MGv | 39 | Ev. Kirchengemeinde Brügge Termine |
| 21 | Rückblick | 42 | Gruppen und Kreise |
| 23 | Segnungsgottesdienst | 44 | Freud und Leid |
| 24 | Scheunengottesdienst Kinder-Abenteuerland Tagesfahrt nach Marburg Pfingsten21 Literaturfrühstück | 45 | Das Presbyterium |
| 26 | Vom Mörder zum Menschenretter | 46 | Infos und Adressen |
| | | 47 | Impressum |

Liebe Gemeinde,

wir leben in aufregenden Zeiten. Jede Nachrichtensendung trägt bedrohliche Informationen an uns heran. Und der Ton wird rauer. Die Verrohung unserer Umgangssprache ist fast schon modern und angesagt. Freundlich sein? Scheinbar altmodisch und von gestern. Die politischen Verhältnisse ändern sich, der Corona-Virus bestimmt immer mehr unser Denken und Verhalten.

Mit Recht ist hier Aufmerksamkeit angesagt, aber Angst und Panik sind schlechte Berater. Bei vielen „riesigen“ Problemen und Aufgaben habe ich schon oft erlebt, dass es sich wie mit dem Scheinriesen Tur Tur aus Michael Endes Kinderbuch Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer verhält. Von weitem scheinbar bedrohlich, aber bei näherer Betrachtung doch oft zu bewältigen. Ich möchte ganz bestimmt keine ernsten Probleme kleinreden, aber wir dürfen nicht zulassen, dass uns Sorgen und Ängste auffressen. Hier ist mehr Vertrauen auf Gott, auf unseren Herrn ratsam. Ganz frei nach dem Motto: Erzähle Gott nicht nur von deinen großen Problemen, sondern erzähle deinen Problemen doch mal wie groß dein Gott ist.

Wir befinden uns in der Passionszeit und bald ist Ostern. Diese Zeit vor Ostern lockt durch ihre Zeichen der Erneuerung in der Natur nach draußen. Jetzt wird der Garten immer öfter zum Aufenthaltsort. Mir wird einmal mehr bewusst, dass in einem Garten die Welt verloren ging und in einem Garten unsere Er-

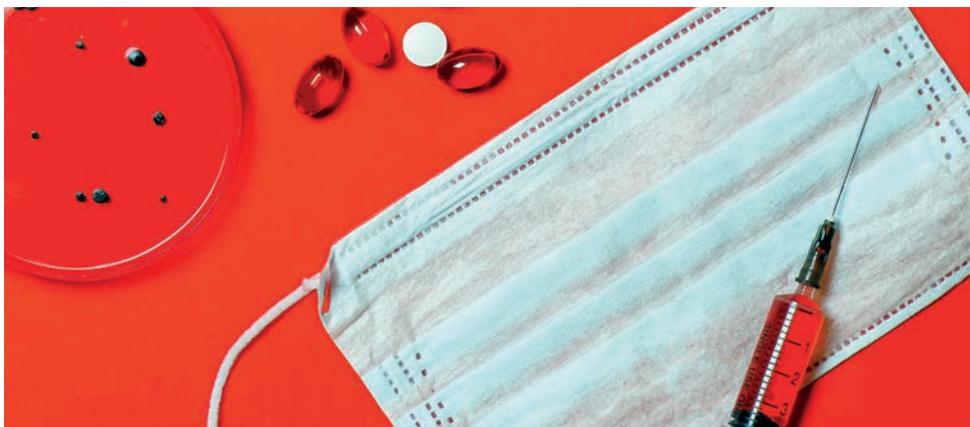
lösung startete. Genau diese Aussicht auf Erlösung trägt durch schwere Zeiten und gibt Hoffnung. Die Zusage steht.

In unserer Gemeinde haben wir uns lange und intensiv mit dem Thema GemeindeSchwester beschäftigt. Was am Anfang fast unerhört schien, als so kleine Gemeinde eine GemeindeSchwester einzustellen (Scheinriese Tur Tur lässt grüßen), startete bei einem der letzten Gottesdienste mit der Einführung unserer GemeindeSchwester Dorothea Stach. Lesen Sie dazu weiter in dieser Gemeindebrief-Ausgabe. Auch viele andere Informationen über unsere Gemeinde, Veranstaltungen und unser Dorf haben wir wieder für Sie zusammengetragen und finden Sie hier zu lesen.

Viele Freude mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen Ihre Gemeindebrief-Redaktion!

Reinhard Brendel





Liebe Leserinnen und Leser,

es sind schon verrückte Zeiten: Zeiten, die wir noch vor ein paar Wochen nicht für möglich gehalten hätten, Zeiten, die unsere Gesellschaft und die ganze Welt drastisch verändert haben. Zeiten, die gewaltige Veränderungen und Einschränkungen mit sich gebracht haben. Als wir den Gemeindebrief geschrieben haben, etwa auch das Grußwort, war alles noch nicht so deutlich zu sehen. Inzwischen sind auch wir als Gemeinde von Absagen längst betroffen, die wir teilweise noch einarbeiten konnten. Wahrscheinlich wird aber auch unser Gemeindebrief, wenn Sie ihn in den Händen halten, in manchen Planungen bereits wiederum überholt sein. Dies gilt auch für die Termine der örtlichen Vereine bzw. Nachbargemeinden, die Sie auf unseren „Dorfseiten“ finden. Wir bitten Sie deshalb, auf Pressemitteilungen und andere Veröffentlichungen zu achten.

Wir möchten als Gemeinde aber nicht für die Zeit der Krise von der Bildfläche verschwinden. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, die Krise zu überwinden. Wir möchten in Zeiten von Unsicherheiten und Ängsten auf den zu verweisen, der unser Trost, unsere Kraft und unsere Hilfe ist. Wir möchten Sie einladen, das persönliche Gebet oder das Gebet in kleinen Kreisen zu suchen (Gebetsvorschläge auf den kommenden Seiten). Wir möchten Sie einladen, hilfreiche Texte zu lesen, etwa biblische Psalmen, in denen wir uns wiederfinden können. Neben den Inhalten der nächsten Seiten, verweisen wir Sie auf geistliche Impulse etwa in den Fernsehgottesdiensten, im Rundfunk, in christlichen Fernsehsendern, im Internet und in den sozialen Medien. Wir möchten Sie alle dazu einladen, nach Ihren Möglichkeiten dazu beizutragen, die Krisenzeit zu bewältigen, insbesondere schwächeren und älteren Menschen beizustehen,

Nachbarschaftshilfe zu leisten, ruhig und besonnen zu bleiben und auf den zu trauen, der stärker ist als all das, wovor wir uns ängstigen, der uns seinen Beistand und Segen verspricht. Dabei möchten wir Ihnen mit unseren Möglichkeiten hilfreich zur Seite stehen und bitten Sie, sich an uns zu wenden.

Wir gehen in diesen Tagen auf den Karfreitag und das Osterfest zu, die zu den höchsten christlichen Feiertagen gehören. Am Karfreitag etwa hören wir: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen“ (Jesaja 53,4). Für mich ist das eine Zusage, dass wir in unseren Ängsten und Nöten nicht alleine gelassen sind, sondern dass es jemand gibt, der diese Leiden ebenfalls kennt, der mit uns mitleiden und mitfühlen kann, der uns in Zeiten wie diesen besonders nahe ist, und der all dies am Kreuz für uns getragen hat.

Und gerade Ostern ist ein Fest der Hoffnung. Eine Verheißung eines neuen Lebens. Ein Verweis auf den, der stärker ist als alle Mächte, unter denen wir gerade jetzt zu leiden haben. Eine Hoffnung, dass Unglaubliches möglich werden kann, dass auch diese Krise eines Tages überwunden sein wird.

In diesem Sinne meine herzlichen Segenswünsche. Bleiben Sie behütet.

Ihr Pfr. Thomas Wienand



Ein Gebetsvorschlag

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir. Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung. Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten. Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter Quarantäne stehen, und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Kraft für den Tag!

Kraft für den Tag, wo find' ich sie heut?

Kraft für die Freude und Kraft für das Leid.

Kraft für die Arbeit und Kraft auch zum Ruh'n.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen auch weiterhin den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren. Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.

Gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.

Amen.

Kraft stets zu wissen, was recht ist, zu tun.

Kraft zum Gebet und Kraft zum Vertrau'n

in dunkle Zukunft hoffend zu schau'n.

Kraft um zu leben trotz Trübsal und Not.

Hilf mir, du starker, du ewiger Gott.

Hilf mir, mein Heiland, mein Herr Jesus Christ,

hilf mir, o Geist, der mein Tröster du bist.

Kraft bist du selbst, bist ja auch hier,

Aus dem 91. Psalm

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN:

Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht,

vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

bist bei den Schwachen und bist auch bei mir; drum getrost in den Morgen, was kommen auch mag, du, Herr, mein Alles, bist Kraft für den Tag.

Amen.

Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.





Was tun, wenn...?

Taufe

Kinder sind ein Geschenk Gottes. Gott zu danken und ihn um seinen Segen zu bitten, dazu dient die Taufe. Melden Sie sich bitte zur Terminabsprache, da wir nicht jeden Wunschtermin erfüllen können, insbesondere, wenn Pfarrer Wienand als „Ortspfarrer“ durch jemand anders vertreten wird. Sie benötigen das Familienstammbuch und die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke, sofern vorhanden. Die Paten sollen Mitglied einer christlichen Kirche sein, mindestens einer Mitglied der Ev. Kirche.

Trauung

Gott dafür zu danken, dass er einem einen Partner über den Weg geführt hat und ihn um seinen Segen für den gemeinsamen Lebensweg zu bitten, dazu dient die Trauung. Melden Sie sich bitte rechtzeitig, um einen Termin abzusprechen, um ihre Wünsche möglichst erfüllen zu können. Wenn ein Partner keiner christlichen Religion angehört, ist seit kurzem ebenfalls eine kirchliche Trauung möglich, sofern der nicht-christliche Partner solch eine gottesdienstliche Feier respektiert. Unser Förderverein übernimmt gerne gegen einen Unkostenbeitrag, die Kirche zu schmücken.

Ehejubiläen

Gemeinsam in guten wie in schweren Zeiten durchs Leben gegangen zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Anlass, Gott zu danken und ihn um seinen weiteren Segen zu bitten. Viele Jubilare meinen, wir als Kirchengemeinde seien diesbezüglich allwissend. Das ist leider nicht der Fall, da wir nicht über alle Daten der Ehejubiläen verfügen, sie teilweise nur mühselig zu erkunden sind, bzw. uns aus datenrechtlichen Gründen nicht mehr mitgeteilt werden. Deshalb bitten wir Sie um Verständnis und ersuchen Sie, dass Sie sich an uns wenden, wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit kirchlicher Begleitung - sei es in unserer Kirche, bei Ihnen zu Hause oder in einer anderen Örtlichkeit - feiern wollen.

Krankenhaus

Keiner ist gerne krank. Viele Gedanken und Sorgen beschäftigen einen, die man gerne aussprechen möchte. Etwa alle zwei Wochen geht Pfarrer Wienand ins Krankenhaus. Es kommt immer wieder vor, dass Gemeindeglieder zwar im Krankenhaus liegen, aber nicht auf der Patientenliste für Ev. Pfarrer stehen. Deshalb achten Sie bitte bei der Aufnahme darauf, zu vermerken, dass Ihre Daten an einen Seelsorger weitergeleitet werden dürfen oder teilen Sie mir gerne mit, wenn Sie wissen, dass ein Gemeindeglied im Krankenhaus ist.

Wenn ich etwas auf dem Herzen habe...

Mit jemand zu reden, der Zeit für einen hat, der einem zuhört, bei dem ich meine Sorgen und Nöte von der Seele reden kann und wenn gewünscht im Gebet vor Gott bringen kann, tut gut. Leider sind wir nicht allwissend. Deshalb melden Sie sich bei uns, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben. Dies gilt auch, wenn Sie darum wissen, dass Frau Soundso oder Herrn Soundso ein Besuch gut täte.



Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 14. November 2019...

... war der Förderverein unserer Kirche zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Es wurden die Vorhaben für das Jahr 2020 erörtert und abgestimmt. Unter anderem wurde über die GemeindeSchwester, Mikrofon/Akustikanlage für die Kirche, Wegeerneuerung um die Kirche und auf dem Friedhof, Anstrich für die Kirche, Umgestaltung Jugendraum, Anstrich Leichenkammern und Friedhofstor gesprochen.

In der Sitzung am 12. Dezember 2019

... wurde festgestellt, dass sich für die 8 zu besetzenden Presbyterstellen auch 8 Bewerber aufgestellt hatten. Damit findet in der Gemeinde keine Presbyterwahl statt.

... wurde der Jahresplan, Predigtplan, Kollektenplan und Dienstplan besprochen.

... wurde die Planung des Neujahrsempfangs besprochen.

In der Sitzung am 23. Januar 2020

... wurde ein Termin mit dem Friedhofsausschuss zur Erörterung der neuen Friedhofssatzung vereinbart.

... wurde die Einstellung der GemeindeSchwester beschlossen.

... wurde der Termin und die Teilnahme an dem gemeinsamen Gespräch mit dem Presbyterium aus Brügge für den 30.01.20 abgestimmt.

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums

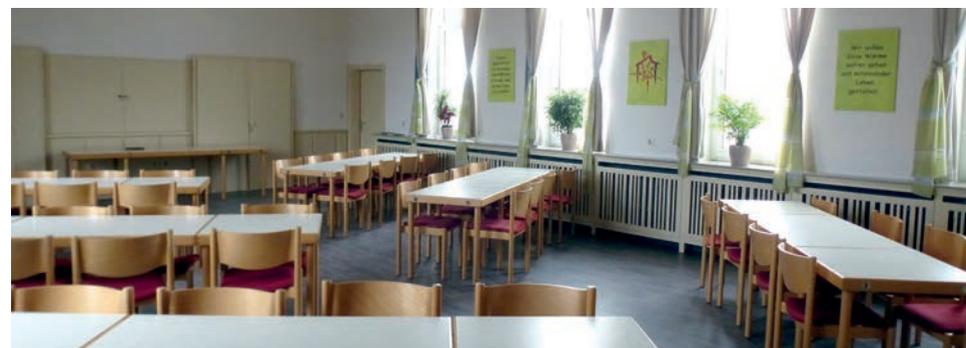


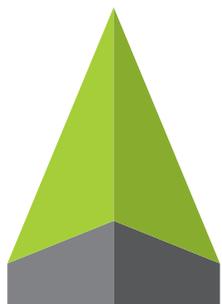
Raumvermietungen

Bei Ihnen gibt es etwas zu feiern? Sie suchen Räumlichkeiten für Ihren Verein bzw. für Ihre Veranstaltung? Sie können gerne dazu unsere Räumlichkeiten anmieten. Zur Verfügung stehen der große Gemeindesaal (für etwa 70 Personen), die angrenzende Küche oder der Jugendraum im Obergeschoss (für etwa 25 Personen). Die Preise für die Vermietungen betragen:

- Gemeinderaum inkl. Küchenbenutzung: 100,- €
- Jugendraum: 50,- €
- Gemeinderaum und Jugendraum inkl. Küchenbenutzung: 120,- €

Für eine regelmäßige Nutzung der Räume werden individuelle Preise vereinbart. Weitere Informationen, Nutzungsbedingungen und Anmeldungen bitte über unser Gemeindebüro Tel. (0 23 51) 74 98.





gemeinde bewegen

Presbyterwahl

Am 1. März fanden in der Ev. Kirche von Westfalen die Presbyterwahlen statt. Allerdings gab es in unserer Gemeinde keine eigentliche Wahl, da sich nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als die Zahl der zu besetzenden Stellen bereit erklärt hatten, sich für die Arbeit im Presbyterium einzubringen. So werden folgende Presbyterinnen und Presbyter für die Leitung unserer Gemeinde verantwortlich sein: Christa Baurle, Gitta Brozio, Petra Groß, Christoph Hornbruch, Edith Kroll, Roland Pfeiffer, Christiane Schmidt.

Neu hinzugekommen ist Steven Gall. Ein herzliches „danke schön“ für all diejenigen, die sich bereit erklärt haben, ihre Zeit und Gaben teils neben Familie und Beruf in die Leitung unserer Gemeinde einzubringen. Ein großer Dank auch zudem an Antje Neumann, die aus ihrem Amt ausgeschieden ist für all ihr engagiertes Mitdenken und Mittun in den vergangenen acht Jahren. Wir bitten Sie, unser Presbyterium immer wieder in Ihre Gebete mit einzuschließen.

Christiane Schmidt



Christa Baurle

62 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder,
Lehrerin für Pflegeberufe, Krankenschwester



„Oberbrügge ist mir seit nunmehr 32 Jahren Heimat und Lebensmittelpunkt. Seitdem bin ich auch Mitglied unserer Evangelischen Kirchengemeinde. Basis dafür sind meine im Elternhaus gewachsene christliche Prägung sowie die Freude an Gottesdiensten. Unsere Gemeinde habe ich stets als „ein lebendiges und fröhliches Zuhause“ erlebt, in dem das Wort und die Liebe Gottes die tragenden Säulen sind. Wir leben in einer Welt mit rasanten Veränderungen und Werteverlusten. Viele Menschen sind verunsichert, zweifeln und sind auf der Suche. Ich bin davon überzeugt, dass Zukunft deshalb im Interesse der Menschen (weiterhin) Kirche braucht - auch in unserem schönen Stadtteil Oberbrügge - Ehringhausen. Entsprechend dieser Überzeugung habe ich bereits in der Vergangenheit über Gottesdienst- und Veranstaltungsteilnahmen hinaus nach der Gründung unseres Fördervereins einige Jahre dem Vorstand angehört und mich auch bei anderen kirchlichen Diensten beteiligt. Meine ganz besondere Zuwendung zu den Menschen erfüllt mich seit Jahren mit viel Dankbarkeit im überörtlichen, ehrenamtlichen Dienst für die Telefon- und die Notfallseelsorge. In den vergangenen 4 Jahren durfte ich als Presbyterin die Gemeindeleitung und -entwicklung verantwortlich mitgestalten. Diesen Weg der Bewahrung und Neuausrichtung für ein lebendiges und beständiges Gemeindeleben möchte ich weiterhin im Presbyterium mitgehen. „Allein geht man ein“ - auch die christliche Gemeinschaft bedarf der Pflege und der Mitwirkung. Mir ist wichtig, dass unsere Gemeinde als Kirche „vor Ort“ bleibt, in der die Menschen mit all ihren Bedürfnissen und Anliegen Seelsorge erfahren können. Gottes Wort und Segen sind mir bei allem richtungsweisend.“

Gitta Brozio

„Ich bin 49 Jahre alt und arbeite als Erzieherin in einer Kita in Altena. Ich bin seit acht Jahren im Presbyterium und möchte mich auch gerne weiter für unsere Gemeinde einsetzen. Es ist mir wichtig, dass wir auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde sind und bleiben. Daher möchte ich mich auch weiterhin für die Kinder und Jugendarbeit einsetzen. Die Begleitung und Unterstützung der Mitarbeiter, Kinder und Jugendlichen liegen mir am Herzen.“



Steven Gall

„Ich bin 1957 in Heerlen/NL geboren. Seit 1967 wohne ich in Deutschland. Ich bin gelernter Landwirt. Seit über 25 Jahren bin ich in der Arbeit mit Menschen mit Handicap tätig. Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder und 4 Enkelkinder. Ich freue mich darauf im Presbyterium mitzuarbeiten.“



Edith Kroll

58 Jahre, verheiratet, 3 Kinder und 8 Enkelkinder, Krankenschwester im Hospiz in Lüdenscheid

„In meinen Jahren als Küsterin der Gemeinde Oberbrügge habe ich viele nette, engagierte Menschen kennengelernt und die Kirche wurde ein Stück zu Hause für mich und meine Familie. Mit Sorgen sehe ich den Schwund in der Gemeinde, viele Kreise gibt es nicht mehr, es fehlt der Nachwuchs. Um so wichtiger ist es, Gott zu bitten und ihm zu vertrauen, damit unsere Gemeinde so lange wie möglich eigenständig bleiben kann. Im Diakonieausschuss versuchen wir, auch mit Hilfe der neuen GemeindeSchwester, mehr Menschen zu erreichen und auch neue Angebote zu machen.“



Petra Groß

Dipl. Soz. Arb., 59 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder

„Ich habe mich für die weitere Mitarbeit im Presbyterium bereit erklärt, weil mir das Mitwirken in unserer Gemeinde und die Beteiligung an den Entscheidungsprozessen nach wie vor wichtig ist. Meine Schwerpunkte sehe ich in den Bereichen Finanzen und Diakonie. Ich freue mich, dass wir mit Frau Stach eine GemeindeSchwester gefunden haben, die uns bei den diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützen wird. Ich bin immer offen für Neues in unserer Kirchengemeinde. Ich helfe und organisiere gerne bei Events mit, wie zum Beispiel beim Abend mit Samuel Koch, Familie Schlitter (Fall Mirco) und in der Zukunft hoffentlich noch bei vielen weiteren Veranstaltungen.“



Christoph Hornbruch

„Hallo liebe Gemeindemitglieder, ich bin zum zweiten Mal im Amt des Presbyteriums. Ich schätze unsere Gemeinde sehr und freue mich auf die kommende Zeit. Bin gespannt, was für neue Impulse unsere neue GemeindeSchwester mit sich bringt! Ich selber habe ein offenes Ohr für konstruktive Anregungen in unserer Kirchengemeinde. Zum Beispiel die Winterkirche und Scheunenkirche sind gute Abwechslungen! Freue mich, euch persönlich mal in der Kirche zu treffen!“



Roland Pfeiffer

65 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 2 Enkelkinder, Freier Landschaftsarchitekt, Dipl. Ing.

„Meine Kenntnisse und Erfahrungen aus 20 Jahren Mitgliedschaft im Presbyterium und als Kirchmeister möchte ich weiterhin einsetzen, damit unsere Gemeinde ein lebendiges und fröhliches Zuhause unter dem Wort Gottes für alle Gemeindeglieder und alle, die es noch werden wollen, auch in schwierigen Zeiten bleibt. In einer Welt sich auflösender Sozialbindungen möchte ich die Bedeutung der Kirche und des Glaubens für eine grundlegende Wertevorstellung vermitteln. Mein Konfirmationsspruch „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ ist der Leitspruch meines Handelns und Denkens. Verantwortungsvoll in einem ehrenamtlichen Engagement möchte ich den Fortbestand unserer Gemeinde sichern, sowie die Entwicklung der Gemeinde und das Engagement ihrer Mitarbeiter/Innen unter Eigenverantwortung fördern. Der Erhalt und die zukunftsweisende Gestaltung unserer gemeindeeigenen Gebäude und die hierfür notwendige energetische Optimierung hinsichtlich der Bewahrung der Schöpfung sowie die Gestaltung unseres Friedhofes liegen mir am Herzen.“





Neujahrsempfang

Der Einladung zum Neujahrsempfang am letzten Sonntag im Januar folgte, wie schon in den Vorjahren, das ganze Dorf. So konnte Pfarrer Thomas Wienand nicht nur Gemeindeglieder begrüßen, sondern auch Vertreter der anderen Kirchen, den Löschzug der freiwilligen Feuerwehr Oberbrügge-Ehringhausen, Politiker und Leute, die sich in den Vereinen engagieren. Als „Klein aber fein,“ werde die Gemeinde manchmal bezeichnet, sagte Wienand zur Begrüßung. Nehme man die Mitgliederzahl, die Zahl der Gottesdienstbesucher, die Zahl der Kreise und Mitarbeiter sei das richtig, räumte er ein. Doch auf der anderen Seite seien Menschen immer wieder dankbar für das, was sie in den Veranstaltungen erleben. Als besondere Höhepunkte des vergangenen

Jahres erwähnte er unter anderen das Konzert der Don Kosaken, den Jubiläumsgottesdienst aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Kirchenbaus, den Kabarettabend mit Fabian Vogt und den Abendgottesdienst mit den Eheleuten Schlitter zum Fall Mirko. Darüber hinaus erinnerte er an die Konfirmationen, die Teilnahme am Kirchentag in Dortmund, das Sommercafé, die Weihnachtswerkstatt sowie die Aktivitäten im Dorf, bei denen die evangelische Kirche mitwirkte. „Dies ist nicht möglich ohne all diejenigen, die nach wie vor treu unter großem Einsatz ihrer Gaben und Zeit in unserer Gemeinde mitarbeiten.“ betonte Wienand „Sei es im Vordergrund, sei es im Verborgenen. Herzlichen Dank,“ sagte er. In der Aufzählung besonderer Gottesdienste nannte er die beiden Familiengottesdienste, bei denen die Kita Wunderland mitwirkte. Wienand rief auch die Bands und

Chöre in Erinnerung, die nach Oberbrügge gekommen waren, um Gottesdienste mitzugestalten. „Beim Danken müsste ich jetzt die Runde machen und fast jedem die Hand schütteln,“ leitete er zu einem traurigen Thema über. „Eine Gruppe möchte ich herausgreifen und mich besonders bedanken: den Posaunenchor,“ hob Wienand hervor. „Für mich ist das ein komischer Moment,“ bekannte Thomas Wienand. „Wir wollen heute feiern und fröhlich sein, aber gleichzeitig empfinde ich Wehmut und Abschiedsschmerz,“ fügte er hinzu. „Denn unser Posaunenchor spielt heute das letzte Mal. Ihr wollt aufhören. Die Nachricht muss man erstmal sacken lassen.“ Weiter sagte Wienand: „Für euch kein leichter Schritt. Mir tut das leid. Uns tut das leid. Ihr werdet uns fehlen.“ Damit endet eine Ära von über 60 Jahren, in denen der Posaunenchor Gottesdienste begleitet hat, so-



wie bei verschiedenen Veranstaltungen mitwirkte. „Ihr seid kein Posaunenchor wie jeder andere. Was euch auszeichnet sind die hohe Qualität und viele moderne Stücke, die ihr gekonnt vorgetragen habt und mit denen ihr viel Freude bereitet habt,“ würdigte Pfarrer Thomas Wienand den Posaunenchor. Der evangelische Posaunenchor Oberbrügge, so der offizielle Titel, übernahm auch bei vielen städtischen Veranstaltungen die musikalische Begleitung. Deshalb ließ es sich auch Bürgermeister Michael Brosch in seinem Grußwort nicht nehmen, sein Bedauern über das Ende des Posaunenchores auszudrücken. Musikalisch eindrucksvoll verabschiedete sich der Posaunenchor mit dem Largo aus der neuen Welt von Antonin Dvorak. Auch beim Ensemble um Chorleiter Heribert Janz herrschte Traurigkeit. Deshalb verließen die Bläser kurz darauf den Neujahrsempfang. Die übrigen Gäste plauderten noch eine ganze Weile bei Sekt und Canapes mit einander. Auch darüber, dass der Posaunenchor eine Lücke im Gemeindeleben hinterlassen wird.

Ursula Dettlaff-Rietz



„Gucken, wo Pfarrer Wienand und die Gemeinde mich brauchen.“

Offiziell begann ihre Tätigkeit am 1. Februar, gleich einen Tag später, im Gottesdienst am 2. Februar, stellte Pfarrer Thomas Wienand Dorothea Stach als GemeindeSchwester vor. „Das war mir ein bisschen unangenehm, denn eigentlich bin ich ja GemeindeSchwester in Ausbildung,“ erklärte sie. „Pfarrer Wienand hatte das so entschieden, damit die Menschen mich kennenlernen und das ist natürlich

richtig so,“ erklärte sie. Die berufsbegleitende Ausbildung absolviert sie beim Diakoniewerk Witten Ruhr. Die Schreibweise der Berufsbezeichnung macht schon deutlich, dass es bei ihrer Arbeit nicht um Krankenpflege geht. Diese Aufgabe übernehmen ambulante Pflegedienste. Das Presbyterium und der Diakonieausschuss wünschen sich vielmehr eine Ansprechpartnerin für die Menschen in Oberbrügge

und Ehringhausen. Jemanden mit einem offenen Ohr für die Probleme der Menschen aller Altersstufen. Sie soll eine Vertrauensperson sein, die aus ihrem christlichen Handeln heraus Unterstützung in unterschiedlichen Lebenssituationen anbieten kann. Oberbrügge nimmt damit im Kirchenkreis Altena-Lüdenscheid eine Art Vorreiterrolle ein. Im benachbarten Kirchenkreis Iserlohn sind bereits 14 Gemeindefrauen tätig. Dorothea Stach kommt aus Lüdenscheid. „Ich kannte Bauer Wolf und Natürlich wohnen,“ erzählte sie. Nachdem sie ihre Bewerbung losgeschickt hatte, verfolgte sie die Berichterstattung über Oberbrügge in der Zeitung. „Ich finde es toll, wie die Menschen sich mit Erfolg für den Erhalt ihrer Grundschule eingesetzt haben,“ sagte sie. Auch für die Nutzung des vorgesehenen Mehrgenerationenparks interessiert sie sich. Beim Dorfrundgang schaute sie auf ihren neuen Wirkungskreis. Der Ort ist kein sozialer Brennpunkt, doch auch hier gibt es Menschen, die einsam

sind, oder das Gefühl haben, in einer ausweglosen Situation zu stecken. „Der Diakonieausschuss hatte an eine Bewerbung aus Oberbrügge gedacht,“ sagte Dorothea Stach. „Aber es muss kein Nachteil sein, wenn jemand von außerhalb kommt. Da hat man einen anderen Blick auf die Dinge.“ Das von ihr genannte Beispiel war durchaus einleuchtend: „Die Gemeinde möchte auch Ansprechpartner für Menschen sein, die sich der Kirche neu zuwenden, oder erst kürzlich nach Oberbrügge gezogen sind. Man findet aber die Kirche nicht,“ erklärte sie. „An der Heerstraße steht lediglich ein Hinweisschild zum Friedhof,“ fügte sie hinzu. Dorothea Stach steht in engem Kontakt zu Pfarrer Thomas Wienand sowie zu Petra Groß und Edith Kroll vom Diakonieausschuss. In den vergangenen Wochen stellte sie sich in verschiedenen Kreisen vor. „Es gefällt mir, wie viele Aktivitäten es in dieser kleinen Gemeinde gibt,“ erzählte Dorothea Stach.

Ursula Dettlaff-Rietz

Gottesdienst mit MGv am 7. Juni

Im Zuge des Zusammenwachsens in unserem Ortsteil möchten wir einen weiteren Schritt gehen und werden dieses Jahr erstmals einen Gottesdienst im Zusammenhang mit dem Frühschoppenkonzert des MGv Oberbrügge-Ehringhausen veranstalten, der am Sonntag, den 7. Juni um 10 Uhr auf dem Gelände rund um das Bürgerhaus am Nocken stattfinden soll. Freuen Sie sich auf einen schönen Tag für alle

Freunde der Musik und des Beisammenseins, der besinnlich mit einem besonderen Liedgottesdienst mit einigen Chorbeiträgen und vielen gemeinsamen Liedern beginnen soll bei hoffentlich gutem Wetter unter freiem Himmel, ansonsten im Bürgerhaus. Der eigentliche Beginn des Frühschoppens ist dann um 11 Uhr.

Rückblick: Veranstaltungen am Ende des Kirchenjahres und in der Advents- und Weihnachtszeit



Tauferinnerungsgottesdienst mit anschließendem Mittagessen



Ein zauberhafter Nachmittag mit Arnd Clever in der Frauenhilfe



Familiengottesdienst am Heilig Abend



Abendgottesdienst mit dem Chor ConTAKTe am 3. November



Seniorenweihnachtsfeier am 4. Dezember



Weihnachtswerkstatt am 7. Dezember



Adventskonzert der Oberbrügger Chöre am 8. Dezember

„Begegnungen zum Staunen im Advent“
mit Sabine Langenbach am 13. Dezember

Eröffnung Oberbrügger Bahnhof am 14. Dezember

Segnungsgottesdienst am 26. April

Glück und Erfolg, Gesundheit und Bewahrung, das sind Wünsche, die wir haben. Aber letztlich liegt es nicht bei uns, ob solche Wünsche in Erfüllung gehen. Immer wieder spüren wir, dass es noch etwas anderes gibt, was nicht in unseren, sondern in Gottes Händen liegt: An seinem guten Segen, den er uns zukommen lässt. Seinem Segen, den wir für uns empfangen möchten. Natürlich werden wir in jedem Gottesdienst gesegnet und natürlich auch an entscheidenden Stellen eines Lebens, etwa bei der Taufe, der Konfirmation oder der Eheschließung. Aber darüber hinaus besteht ein großes Bedürfnis, den Segen Gottes für sich persönlich zugesprochen zu bekommen.

Wie auch in vielen anderen Gemeinden bereits üblich möchten wir Sie einladen zu einem Segnungsgottesdienst am Sonntag, den 26. April, in dem es inhaltlich um das Thema des „Segens“ gehen soll, in dem Sie aber auch die Möglichkeit haben, unter Auflegung der Hände persönlich gesegnet zu werden.

Segenswunsch aus Afrika

Der Herr segne dich!
 Er erfülle deine Füße mit Tanz
 und deine Arme mit Kraft.
 Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
 und deine Augen mit Lachen.
 Er erfülle deine Ohren mit Musik
 und deine Nase mit Wohlgerüchen.
 Er erfülle deinen Mund mit Jubel
 und dein Herz mit Freude.
 Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
 Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.
 Er gebe dir immer neu die Kraft,
 der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
 Es segne dich der Herr!



Möglicherweise werden an diesem Tag auch zudem oder stattdessen unsere Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt. Bitte beachten Sie dazu die Meldungen in der Presse.

Scheunengottesdienst am 17. Mai

Wir leben mit der Natur. Das merken wir besonders in einer eher ländlichen geprägten Region wie in unserem Ort. Gerade nach der kalten Jahreszeit freuen wir uns, wenn es draußen wieder wärmer wird und alles beginnt zu grünen. Wir genießen es, wieder verstärkt draußen sein zu können, uns an der Natur etwa bei einem Spaziergang freuen zu können oder im Garten zu arbeiten. Andererseits ist bei uns auch das Bewusstsein gewachsen, das dies aufgrund des Klimawandels bedroht ist.

So möchten wir Sie dazu einladen, dies alles in einem besonderen Gottesdienst zum Ausdruck zu bringen:

Unsere Freude und Dankbarkeit, unsere Bitte um Gottes guten Segen aber auch um die Bewahrung seiner Schöpfung. Ein Gottesdienst, den wir an einem besonderen Ort feiern wollen: Als „Scheunengottesdienst“ bei hoffentlich gutem Wetter auf dem Gelände des **Biohofes Wolf, Heerstraße 117**, ansonsten in der dortigen Scheune. Bitte beachten: Dieser Gottesdienst beginnt erst um **11 Uhr** (und nicht wie sonst üblich um 10 Uhr!). Musikalisch wird der Gottesdienst vom Männergesangverein Oberbrügge-Ehringhausen gestaltet. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Kinder-Abenteuerland

April
12

Ostersonntag mit Ostereiersuchen
und Kinderprogramm

Ob ein Gottesdienst stattfinden kann, bitte der Presse
entnehmen.

Mai
10

Kinder-Abenteuerland, 10 Uhr

Juni
21

Familiengottesdienst mit der KiTa Wunderland

Tagesfahrt nach Marburg am 6. Juni

Wir haben uns entschlossen, die für den 6. Juni geplante Tagesfahrt nach Marburg ausfallen zu lassen.

Pfingsten 21 vom 30.04.-03.05. in Würzburg

Die für den 30.04. bis 03.05. geplante Veranstaltung „Pfingsten21“ wurde vom Veranstalter abgesagt.

Literaturfrühstück

Das für den 18.04. geplante Literaturfrühstück muss leider ausfallen.





Vom Mörder zum Menschenretter

„Vom Mörder zum Menschenretter“, so lautet der etwas reißerische Untertitel eines Buches, das Torsten Hartung geschrieben hat. Dahinter verbirgt sich eine erstaunliche, fast unglaubliche Lebensgeschichte eines Mannes, eines Schlägers, eines Kriminellen, der mit 17 in den Knast kommt, mit 19 wieder, der einen der größten Autoschieber-Ringe Europas aufzieht und schließlich zum Mörder wird. Fünf Jahre verbringt er in Einzelhaft, 15 Jahre im Knast. Am tiefsten Punkt seines Lebens findet er zum Glauben. Heute hilft er jugendlichen Straftätern, wieder auf den rechten Weg zu finden.

Torsten Hartung ist ein begehrter Gesprächspartner, auch im Fernsehen. Wir haben ihn zu einem Vortragsabend gewinnen können, der am Samstag, den 24. Oktober um 19 Uhr in der Ev. Kirche in Oberbrügge am Glockenweg 18 stattfinden wird. Die Veranstaltung wird getragen von der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge und im Rahmen der „Halveraner Abende“ von der Ev. Allianz Halver. Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen nach dem Vortrag. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Winterkirche

Die Resonanz auf das Feiern des Gottesdienstes im Gemeinderaum (Heizkostensparnis) in der Winterzeit war überwiegend positiv. Viele Besucher fanden es sogar gemütlicher in 2 Halbkreisen auf Stühlen zu sitzen. Nur war es im Januar schade, dass der schön geschmückte Weihnachtsbaum nicht auch mal eben mit umziehen konnte in den Gemeinderaum. Aber einen Gottesdienst gab es, der den Namen Winterkirche zu Recht trug, die Heizung war nämlich ausgefallen und es war richtig kalt im Gemeinderaum. Alle Besucher behielten ihre Jacken und Mäntel an. Auch Pastor Schreiber nahm es mit Humor, sein cooler Kommentar lautete: „Ich wollte immer schon mal mit meiner schwarzen Lederjacke Gottesdienst feiern.“





Frauenhilfe

So bunt wie dieser Blumenstrauß ist das Programm der Frauenhilfe Oberbrügge.

Mai
20

Wir singen mit Hella Klemm Frühlingslieder.

Juli
1

Jahresausflug nach Monschau
(Achtung Änderung: Statt 24.06.!)

15

Das Programm stand bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest.

August
12

Das Programm stand bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest.

Wir freuen uns auch über Ihren Besuch.
Das Team der Frauenhilfe Oberbrügge.

Der Kirchturmgucker



Ehringhausener Heide um 1920, abgebrannt 30.12.1931

Das Haus war zum Zeitpunkt des Brandes noch mit Stroh gedeckt, man fand einen Balken mit der Jahreszahl 1692. Das Haus dürfte zum damaligen Zeitpunkt eins der ältesten in der ganzen Umgebung gewesen sein.



Dr. Christof Grote (l.) aus Attendorn und Martin Pogorzelski aus Halver kandidieren für das Amt des Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg. Die Wahl findet am 20. Juni 2020 im Rahmen der Kreissynode statt (Foto: EKKLP)

Superintendentenwahl 2020: Zwei heimische Pfarrer kandidieren

Am 31. August 2020 wird Klaus Majoress nach mehr als 20 Jahren als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg in einem Festgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls wird der neue Superintendent des Kirchenkreises in diesem Gottesdienst von Annette Kuschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, in sein neues Amt eingeführt. Wer der neue Superintendent wird, entscheidet sich am 20. Juni nächsten Jahres, dann hat die Kreissynode die Wahl zwischen zwei Kandidaten. Die 106 wahlberechtigten Synodale können sich zwischen zwei bekannten

Geistlichen entscheiden, denn mit Dr. Christof Grote aus Attendorn und Martin Pogorzelski aus Halver, haben sich zwei Pfarrer aus heimischen Kirchengemeinden beworben.

Dr. Christof Grote, 1964 in Bielefeld geboren, arbeitet – nach seiner Zeit als Vikar und Pfarrer im Entsendungsdienst im Kirchenkreis Halle/Westfalen – seit 1997 in der Ev. Kirchengemeinde Attendorn. Neben zahlreichen Gottesdiensten und der Seelsorge setzt er sich hier in besonderer Weise ein für den Kindergarten, die Attendorner Tafel und das neue Begeg-

nungs- und Sozialzentrum »lebensfroh. Kirche im Laden«. Seit dem Jahr 2000 engagiert er sich zudem als stellvertretender Assessor im Kreissynodalvorstand. Außerdem ist er Diakoniepfarrer für die heimische Region und seit vielen Jahren auch Delegierter auf der westfälischen Landessynode, so dass er den Kirchenkreis gut kennt. Christof Grote, der mit einer Arbeit über Gemeindediakonie promoviert hat, ist verheiratet mit Schulpfarrerinnen Christiane Berthold; die beiden haben zwei erwachsene Kinder.

Martin Pogorzelski, geboren 1961 in Gladbeck, ist seit 1983 verheiratet und hat zwei verheiratete Kinder. Er studierte in Wuppertal und Tübingen, absolvierte sein Vikariat ab 1988 in der Evangelischen Kirchengemeinde Eickel und ein Sondervikariat im »Eine-Welt-Zentrum-Herne«. Ab 1991 war er Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Castrop. Nach der Vereinigung 2007 mit der Ev. Kirchengemeinde Rauxel, war er in der Ev. Pauluskirchengemeinde Castrop tätig. Auf der Ebene des Kirchenkreises Herne war er Diakoniepfarrer für den Stadtbereich Castrop-Rauxel und Mitglied im »Ausschuss für Gemeindeaufbau und

Evangelisation«. Seit 2012 ist er Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Halver. Im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg arbeitet er zudem im »Theologischen Ausschuss« und übt seit 2018 im Kreissynodalvorstand das Amt des Scriba aus.

Nach der öffentlichen Ausschreibung der Stelle bis Ende September dieses Jahres, hatte der Nominierungsausschuss des Kirchenkreises eine Sichtung der Bewerbungen vorgenommen und anschließend Christof Grote und Martin Pogorzelski als Kandidaten vorgeschlagen.

Im kommenden Jahr werden sich beide Kandidaten dann der Öffentlichkeit gemeinsam präsentieren. Im Mai 2020 sind zwei öffentliche Veranstaltungen in Lüdenscheid und Plettenberg geplant, in denen sich Christof Grote und Martin Pogorzelski näher vorstellen werden. Die Wahl des Superintendenten findet dann am 20. Juni 2020 in Valbert statt. Dann wählt die Synode des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg den Nachfolger von Klaus Majoress für eine Amtszeit.

©EKKLP



Kennen Sie den schon?

Der vielseitige Nachttopf

Einer Nonne, die mit ihrem Auto unterwegs ist, geht das Benzin aus. Auf der Landstraße, auf der sie gefahren ist, ist weit und breit kein Haus zu sehen. Sie marschiert zu Fuß ins nächste Dorf, das fünf Kilometer entfernt liegt. Dort gibt es auch eine Tankstelle, deren Besitzer in seinem Büro sitzt. Die Nonne fragt den Mann, der ein wenig genervt aussieht, nach einem Kanister. „Die Kanister, die ich hatte, sind alle verkauft. In dieser Woche waren hier schon drei Autofahrer, die sagten, dass ihnen das Benzin ausgegangen sei.“ - „Haben Sie denn nichts anderes, was man dazu benutzen könnte, um darin Benzin zu füllen?“, fragt die Nonne. „Das einzige, was ich Ihnen anbieten könnte, ist ein alter Nachttopf.“, antwortet der Tankwart. Die Nonne ist einverstanden und geht mit dem Nachttopf, in den sie etwas Benzin gefüllt hatte, zum Auto zurück. Die Autofahrer, die die Non-

ne auf der Straße gehen sehen, wundern sich natürlich. Und als die Nonne bei ihrem Auto ist und versucht, das Benzin, das in dem Nachttopf ist, in den Tank einzufüllen, hält ein Autofahrer an, der gerade vorbeikommt, und sagt: „Schwester, Ihren Glauben möchte ich haben!“

Wein zu Wasser gemacht

Ein katholischer Pfarrer rast auf der Landstraße dahin und wird prompt von einer Polizeistreife angehalten. Der Polizist riecht Alkohol und sieht dann eine leere Weinflasche auf dem Wagenboden liegen. „Sagen Sie, haben Sie etwas getrunken?“. Der Pfarrer antwortet: „Nur Wasser!“. Der Polizist: „Und warum kann ich dann Wein riechen?“. Der Pfarrer schaut auf die leere Flasche und sagt: „Ein Wunder, ER hat es wieder getan!“



TUS OBERBRÜGGE

WO SPORT SPAß MACHT!

1870 - 2020
15 Jahre

KINDERSPORTFEST
 12 Uhr

KINDER CROSS & QUER 16 Uhr

TAG DER LEICHTATHLETIK

Sa. 20. Juni 2020

CROSS & QUER
 18 Uhr

Sportplatz Grundschule

12.00 UHR: START TRADITIONELLES KINDERSPORTFEST
 (OFFENE VEREINSMEISTERSCHAFTEN ALLE ALTERSKLASSEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: SPRINT, WEITSPRUNG, BALLWURF)
 16.00 UHR: START KINDER CROSS & QUER ÜBER 4 DISTANZEN (200 M, 500 M, 1.000 M, 1.500 M)
 18.00 UHR: START RADPLETZE (1 KM) ÜBER CROSS & QUER IN OBERBRÜGGE
 STARTGELD: NUR RADPLETZE 5,- € (MITGLIEDER FREI); INKL. ELEKTR. ZEITMESSUNG, URKUNDEN, FINISHER-SHIRTS, TOMBOLA, PARKEN, DUSCHEN UND UMKLEIDE IM START/ZIEL-BEREICH
 VERKÜSTIGUNG: ZB FAMILIÄREN PREISEN, DÜBELICH-HERZLICHE STIMMUNG (ALLES AUCH BEIM KINDER CROSS)

Infos von Sentiris



Der ZDF Moderator, Tim Niedernolte, liest aus seinem aktuellen Buch „Wunderwaffe Wertschätzung“.

Lesung mit ZDF Moderator Tim Niedernolte

„Shitstorms, Mobbing, fehlende Anerkennung und vernichtende Kommentare sind ein viel zu großer Teil unseres Alltags. Um diesen Negativ-Trend aufzuhalten, greift ZDF-Moderator Tim Niedernolte zu einem wirkungsvollen Gegenmittel: Wertschätzung! Wertschätzung ist eine große Kraft, die unsere Beziehungen, den Alltag, ja sogar ganze Unternehmen zum Positiven verändern kann. Und das Beste: Obwohl man anderen Gutes tut, profitiert man selbst davon, denn gelebte Wertschätzung macht nachweislich glücklich. Lernen Sie auf unterhaltsame Weise andere Wertschätzer wie Dunja Hayali, Christian Rach oder Marcell Jansen kennen, die von ihren überraschenden Erfahrungen berichten. Lassen auch Sie sich anstecken und erfahren Sie das große Glück

einer einfachen Lebenshaltung.“ Tim Niedernolte ist Fernsehmoderator. Er begann seine Karriere 2000 als freier Mitarbeiter bei MDR Jump. Parallel zu weiteren Engagements bei NDR 2, Radio Gong 96,3, freier Autor für MDR, Reporter und Moderator für Deutsche Welle TV, „RTL München live“, studierte er Kommunikationswissenschaft, Französisch und Literaturwissenschaft. Ab Januar 2014 gehörte Niedernolte zum Moderatorenteam der heute-Nachrichten im ZDF. Seit dem 29. September 2014 moderiert Niedernolte vertretungsweise hallo deutschland und ist seit Mai 2015 zudem als Moderator in der dreh-scheibe zu sehen.

Termin: 04.06.2020 um 19:30 Uhr im Kulturbahnhof Halver, Kosten: 6,50 Euro (VVK) // 8,00 Euro (Abendkasse)

Ferienstpaß in Oberbrügge

Sommerzeit ist Ferienstpaßzeit – auch in Oberbrügge. 2020 startet Sentiris mit einer zweiwöchigen Ferienstpaßaktion für alle Kinder aus Halver und Oberbrügge. Das genaue Programm wird im Frühling veröffentlicht.

Termine: 06.07.2020 – 10.07.2020 // 13.07.-17.07.2020

Ort: Kinder und Jugendtreff „die Insel“, Am Nocken 12, 58553 Halver

Ansprechpartnerin: Kerstin Herbert

Kinderflohmarkt Oberbrügge

Das Taschengeld reicht nicht, um sich den großen Wunsch zu erfüllen? Die Spielzeugkisten im Kinderzimmer sind rappellvoll und mit Puppen spielst du schon lange nicht mehr? Dann ist der Sentiris Kinderflohmarkt genau das richtige für Dich: hier kannst Du, wenn Du zwischen acht und vierzehn Jahren alt bist alles verkaufen, was Du nicht mehr brauchst: CD's und Bücher, Lego und Barbiepuppen, Playmobil und zu kleine Klamotten.

Termin: 18.07.2020 von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Oberbrügge, Am Nocken 12, 58553 Halver

Kosten: Standgebühr: 5,00 Euro

Nähtreff Oberbrügge

Der „Nähtreff Oberbrügge“ ist ein Angebot, das monatlich im Kinder- und Jugendtreff „die Insel“ im Bürgerhaus Oberbrügge stattfindet. Hier sind Menschen jeden Alters willkommen, die ihr gemeinsames Hobby, das Nähen, verbindet. Dabei hat der „Nähtreff Oberbrügge“ nicht den Anspruch, Profigipps zu geben, sondern viel mehr gegen sich hier „Hobby-Schneider“ Tipps und Anregungen und hilft und unterstützt sich. Termin: an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr

Mittagstisch – gemeinsam mit netten Menschen essen.

Einmal im Monat verwandelt sich das Bürgerhaus in Oberbrügge in ein „Großraumrestaurant“ – es ist Zeit für den Mittagstisch, der sich seit Mai 2017 wachsender Beliebtheit erfreut. Unter dem Motto „einmal im Monat mit netten Menschen essen“ findet der Mittagstisch monatlich – in der Regel an einem Freitag – statt und wird von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen vorbereitet. Neben einer leckeren Mahlzeit gibt es warme und kalte Getränke und einen Nachtisch. Außerdem ist der Arbeitskreis „eine Welt“ mit einem Verkaufsstand und die katholische Bücherei mit einem kostenlosen Bücherverleih zu Gast. Termine: 24.04.2020 / 29.05.2020 / 31.07.2020 um 12:00 Uhr. Unkostenbeitrag: 3,00 Euro.



Christina Rosemann aus Lüdenscheid gibt Tipps im Umgang mit Terminen, Leistungsdruck und Stress.

Vortrag: Einfach Leben – dem Burnout vorbeugen

Termine, Leistungsdruck und Stress gehören zum Leben. Wie gelingt es, trotz der „Lebensumstände“ einfach zu leben und dem Burnout vorzubeugen?

Termin: 06.05.2020 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Oberbrügge, Am Nocken 12, 58553 Halver

Referentin: Christina Rosemann (Lüdenscheid) – systemische Therapeutin, systemische Supervisorin, Autorin, Mediatorin, systemische Paar- und Familientherapeutin, Trainerin, Teamentwicklerin, Dozentin.

Vortrag „Cybermobbing“

Von Cybermobbing hört man immer wieder – aber betrifft das wirklich mich selber oder meine Kinder? Thorn Leonhardt, seit über 30 Jahren tätig in unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern, verschafft einen Einblick in das Thema.

Termin: 25.05.2020 um 19:30 Uhr im Kulturbahnhof Halver. Eintritt frei. Referent: Thorn Leonhardt,

Sentiris Bildungsangebote

In diesem Jahr startet Sentiris mit einem neuen Angebot: den Sentiris Bildungsangeboten. Darunter fallen unterschiedliche Vorträge und Fortbildungsveranstaltung (z.T. für pädagogische Fachkräfte). Viele dieser Veranstaltungen sind Vortragsabende, die allen Menschen offen stehen, kein Vorwissen erfordern und für die kein Eintritt erhoben wird. Rückfragen beantworten wir gerne.

Psychologischer Berater (Univ), B.A. Erziehungswissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften, Präventionsmanager Gewalt (IPBm), Systemischer Coach (IBC), Business Personality Analyst (TPS), Pädagogische Supervision Universität Dortmund, Gewaltprävention und -intervention in Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, Bildungsträger, Fachberatung und interne Ermittlungen bei sexuellem Missbrauch

Sentiris „Tag der offenen Tür“

Sentiris macht die Türen auf und lädt zum ersten „Tag der offenen Tür“ ein. Mit dabei ist das ganze Sentiris Team und lädt alle Interessierten ein, die unterschiedlichen Sentiris Arbeitsbereiche kennenzulernen. Ein Fest für die ganze Familie mit Angeboten für alle Altersgruppen. Für das leibliche Wohl wird u.a. das Team des Mittagstisches sorgen.

Termin: 26.06.2020 von 12:00 Uhr – 18:30 Uhr

Rund um KiTa Wunderland, Kinder und Jugendtreff „die Insel“ & Bürgerhaus Oberbrügge.

Informationen zu allen Angeboten

Sentiris Büro
Frankfurter Str. 46
58553 Halver
Telefon: 02353 612 99 48
info@sentiris.de
www.sentiris.de



Sentiris



Aus dem CVJM Halver

CVJM Halver 150 Jahre ... jung!

Festgottesdienst am 1.5.2020 um 14 Uhr in der Nicolai-Kirche

Offenes Haus am 2.5.2020: Tag der offenen Tür ab 14 Uhr im und ums Vereinshaus mit anschließendem **Offenem Abend**: ab 20 Uhr im CVJM Vereinshaus mit Musik, DJ, Tanzen, Chillen, Begegnung, Lagerfeuer und Snacks.



CVJM Halver 150 Jahre ... jung! Ein Grund zum Feiern!

Der CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) ist ein weltweiter, überkonfessioneller, missionarischer Jugendverband und in über 120 Länder vertreten. In Halver 1870 von drei jungen Männern gegründet, wurde daraus im Laufe der Jahre der heutige CVJM Halver. Über 150 Mitglieder jeder Generation treffen sich heute im eigenen Vereinshaus zu vielfältigen Angeboten wie Kinder- und Jugendgruppen, Musik und Sport. Motivation und Grundlage des Engagements ist der christliche Glaube. Die gesamte Arbeit geschieht ehrenamtlich und wird durch freiwillige Spenden der Mitglieder und Freunde des Vereins finanziert. Neben den regelmäßigen Angeboten lädt der CVJM Halver im Jubiläumsjahr alle - Neugierige, Freundinnen und Freunde - zu einigen besonderen Veranstaltungen ein und freut sich auf viele interessante Begegnungen.

Aus der Ev. Kirchengemeinde Halver

Mai

17

Konzert mit „Cantigonaë“
Ein Vokalensemble für ausgebildete Frauenstimmen aus Hagen unter der Leitung von Melanie Maennl.
18 Uhr, Nicolai-Kirche

Juni

13

Orgel-Vesper mit Jan Conjer
18:30 Uhr

20

Hour of Praise
Open Air auf dem Alten Markt
19 Uhr

27

Plattdeutsche Andacht
im Gemeindezentrum Schwenke
17:30 Uhr

August

22

Orgel-Vesper mit Jan Conjer
18:30 Uhr

Aus der Ev. Kirchengemeinde Brügge

Mai

13

genussvoll glauben – biblisches Kaffee Cupping mit Pfr. Stephan Zeipelt - Männer sind willkommen!
Max. 20 Pers., Kosten 8 €
19 Uhr

21 - 24

Frauenfahrt in die Niederlande mit Begegnungen von Christen in Utrecht und Amsterdam.
Preis ca. 295 € im DZ
Hotel Ernst Sillem Hoeve, Den Dolder
Info: Sabine Drescher

Juni

1

Gemeindefest im Gemeindezentrum Lösenbach
Pfingstmontag

FrauenZeiten
GemeindeZentrum Lösenbach
Schubertstr. 3, 58509 Lüdenscheid
Info: Sabine Drescher (0 23 51) 60 26 9



Ev. Kirchengemeinde Brügge
Die Bibel: Epheser 4, 11-16

Termine

April

10 Karfreitag (mit Abendmahl)

10 Uhr
Pfr. Wienand
Ob ein Gottesdienst stattfinden kann, bitte der Presse entnehmen.

12 Ostersonntag mit Ostereiersuchen und Kinderprogramm

10 Uhr
Pfr. Wienand
Ob ein Gottesdienst stattfinden kann, bitte der Presse entnehmen.

13 Ostermontag

In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt

19 Gottesdienst

10 Uhr
Dorothea Turck-Brudereck

26 Segnungsgottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

Mai**3** **Lektorengottesdienst**

10 Uhr
K. Böcker, E. Kroll, D. Rüdiger

10 **Gottesdienst**

10 Uhr
Pfr. Schreiber

10 **Kinder-Abenteuerland**

10 Uhr

17 **Scheunengottesdienst (11 Uhr - Bitte beachten!)**

11 Uhr!
Bioladen Wolf, Heerstraße 117
Pfr. Wienand

20 **Frauenhilfe**

15 Uhr

21 **Himmelfahrt**

In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt

24 **Gottesdienst (mit Abendmahl)**

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

31 **Pfingstsonntag, Open Air**

10 Uhr
Pfr. Wienand

Juni**1** **Pfingstmontag (Allianzgottesdienst in Halver)**

10 Uhr

7 **Liedgottesdienst zum Frühschoppen des MGV
Oberbrügge-Ehringhausen im Bürgerhaus**

10 Uhr
Pfr. Wienand

14 **Gottesdienst**

10 Uhr
Pfr.i.R. Schreiber

21 **Familiengottesdienst mit der KiTa Wunderland**

10 Uhr
Pfr. Wienand

24 **Ökumenischer Schulgottesdienst in der kath. Kirche**

8:30 Uhr

28 **Gottesdienst (mit Abendmahl)**

10 Uhr
Pfr. Ahlhaus

Juli**1** **Tagesausflug der Frauenhilfe**

Statt 24.06.

5 **Gottesdienst**

10 Uhr
Sup.a.D. Köster

12 **Gottesdienst**

10 Uhr
Sup.a.D. Köster

15 **Frauenhilfe**

15 Uhr

19 **Gottesdienst**

10 Uhr
Pfr.i.R. Kenkel

26 **Open-Air-Gottesdienst (mit Abendmahl)**

10 Uhr
Pfr. Wienand

August**2** **Gottesdienst**

10 Uhr
Pfrn.i.R. Rethemeier

9 **Gottesdienst**

10 Uhr
Pfr. Wienand

12 **Frauenhilfe**

15 Uhr

13 **Schulanfängergottesdienst**

9 Uhr
Pfr. Wienand

16 **Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen**

10 Uhr
Pfr. Wienand

23 **Gottesdienst**

10 Uhr
Sup.a.D. Köster

30 **Gottesdienst (mit Abendmahl)**

10 Uhr
F. Schlepss



Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die geplanten Termine aufgrund der aktuellen Situation stattfinden können. Die Termine für das Sommercafé lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.



GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 sonntags um 10 Uhr - die genauen Termine entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 📍 für Frauen jeden Alters
- 🏠 jeder dritte Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Checkpoint

- 📍 für Jugendliche zwischen ca. 12 und 15 Jahren
- 🏠 jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18:30 Uhr
- ☎ Florian Wolf (0 15 2) 23 98 38 67
- ✉ checkpoint-oberbruegge@hotmail.de

Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 für Erwachsene
- ☎ Günther Hösch (0 23 51) 77 73



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen November 2019 – Februar 2020

Beerdigt wurden:

Rosemarie Rau, geb. Weber

Vömmelbach 85

Im Alter von 78 Jahren

Else Lydia Alte, geb. Schroeder

Zum Hälversprung 7

Im Alter von 99 Jahren

Werner Fürchtegott Jockisch

Zum Hälversprung 7

Im Alter von 82 Jahren

Jesus Christus spricht:

„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. Meine Schafe hören meine Stimme und sie folgen mir. Und ich lasse

mein Leben für die Schafe“

(Johannes 10,14.27.11)

Datenschutzhinweis:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in

Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Christa Bäurle

☎ (0 23 51) 74 76



Gitta Brozio

☎ (0 23 53) 14 38 4



Steven Gall

☎ (0 23 53) 56 52



Petra Groß

☎ (0 23 51) 97 37 99



Christoph Hornbruch

☎ (0 23 51) 97 37 00



Edith Kroll

☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Roland Pfeiffer

☎ (0 23 51) 97 29 59



Christiane Schmidt

☎ (0 23 51) 75 65

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

📠 (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



GemeindeSchwester

👤 Dorothea Stach

☎ (0 15 7) 34 75 92 51



Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver

Redaktion:
Thomas Wienand, Reinhard Brendel,
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:
Glockenweg 18
58553 Halver

Gestaltung und Layout:
Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von www.pexels.com

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid

IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18

BIC: GENODE33DKD

KD-Bank Dortmund

Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld

Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Gemeindebriefredaktion
Gemeindebriefverteiler
Sommercafé
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.
Sprechen Sie uns gerne an!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de